

Leonhard von Weineck, Hauptmann zu Buchenstein, quittiert NvK den Erhalt von 2000 fl. als Abschlagszahlung für die Schuld von 10.000 fl., zu der sich NvK gegenüber Hz. Sigismund verpflichtet habe.¹⁾

Or., Papier (aufgedrucktes S. vorderseitig): BRIXEN, DA, O.A., U 759.

Kopie (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 9.

Ich Lienhartt von Weineck, hauptman czu Puchenstain²⁾, bechenne mit disem offenn brieve, als der hochwirdigist furst und herr her Niclas der heiligen Römischen kyrchen cardinal, bischove czu Brichsen, mein genadiger herr, dem durchleuchtigen, hochgeborenen fursten und herren her Sigmunden herzogen zu Osterreich etc., meinem gnadigen herren, in der berichtung czwischen bayden yeren genaden yecz beschechen czechen tausend Reinischer gulden schuldig worden ist³⁾, das der an stat und czu handen des yeczgenanten meinß genadigen herren herczog Sigmunds nach lautt seinem bevelchen von dem benantent meinem herren dem cardinal czway tausent Reinisch gulden, da für der edl und streng her Walthasar von Weltsperg⁴⁾, rytter, mitsambt mir versprochen hat, yngenomen und empfangen hab. Also sag ich für den obgemelten meinen genadigen herren herczog Sigmunden und sein erben und an yerer den vorgegantenen meinen genadigen herren den cardinal, sein nachkomen, capitel und gotshaus zu Brichsen umb dy selben czway tausend Reinischer gulden gantzlich quit, ledig und loß getrewlich und ungevârllich. Mit urchund dicz brieffs versigelt mit meinem aufgedrukten ynsigel. Geben czu Puchenstain an freytag vor des heiligen Kreützs tag der Ervindung nach Cristi gepurde vierzehenhundert und dem sechzigisten jare.

¹⁾ Vgl. den entsprechenden Raitbucheintrag des Benedikt Wegmacher; INNSBRUCK, TLA, Oberösterr. Kammerraitung, Bd. 1 f. 23^v: Item so hab ich an mantag nach dem suntag Cantate (12. Mai 1460) durch geschafft meins genedigen herrn von Lienhartten Weinecker ingenomen in presencia Sigmunden kuchenschreiber für iiii^m Rh. gulden münss, so er von Puchenstain von dem cardinal gen Botzen geantwurt hat. Facit: viii^c mr.

²⁾ Er war erst kurz zuvor als Nachfolger von Gabriel Prack in dieses Amt eingesetzt worden. Am 3. Mai 1460 erstellte der bischöfliche Kanzleischreiber Lorenz Hamer ein Burginventar; Or. (aufgedruckte S. von Leonhard von Weineck und Lorenz Hamer): INNSBRUCK, TLA, Inventar Nr. 200/1. Das Inventar stimmt fast genau mit dem vom 26. September 1458 überein (s.o. Nr. 5756). Abweichungen: statt der zwei Messgewänder (Z. 19) jetzt: drey messgewandt und ain alben allain. An Roggenmehl waren nun 233 Star vorhanden. Hinzu kam auch ein Messingleuchter mit drei Kerzen. Vgl. Hallauer, Bruneck 399f. (ND 2002, 177). Erhalten ist zudem ein von ihm angefertigtes Raitbēft über die Einnahmen von Buchenstein aus dem Jahre 1460; Or.: BRIXEN, DA, HA 27808 Heft 1. Als Einband wurde eine Handschrift der Metaphysik des Aristoteles makuliert.

³⁾ S.o. Nr. 6169.

⁴⁾ Balthasar von Welsberg, Pfleger zu Michelsburg. Er hatte Hz. Sigismund mehrfach große Summen geliehen und hierfür zunächst die Burg Rodeneck, dann die Burg Taufers erhalten. S.o. Nr. 6138 Anm. 1.